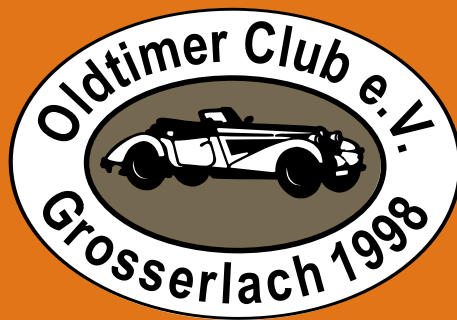




OLDTIMERPOST

Jahresrückblick zum Jubiläumsjahr 2018



www.oldtimerclub-grosserlach.de

Impressum:

Ausgabe 9 vom 01.03.2019

Alle Rechte vorbehalten

Bilder: E. Bodamer, H. Fohrer, A. Fritz,
E. Lämmle, B. Müller, R. Nitschke, S. Nittel,
H.-G. Zenker,

Verantwortlich für den Inhalt:

E.Lämmle, B. Müller

Herausgeber:

Oldtimerclub Grosserlach 1998 e.V.

Editorial

Dieses Jahr feiern wir unser 20jähriges Jubiläum. Zahlreiche Veranstaltungen würdigen dieses Ereignis. Deshalb steht diese Ausgabe im Zeichen des runden Geburtstags. Viele neue Fahrzeuge haben die Mitglieder erworben, aber wir sind auch wieder gewachsen. In dieser Ausgabe haben wir den Inhalt etwas umgestellt. Neu ist auch eine Inhaltsangabe. Lassen wir nochmals das Jahr 2018 Revue passieren und freuen uns auf dieses erfolgreiche Jahr. Die neue geänderte Satzung ist vom Vereinsregister abgesegnet und wird zur Hauptversammlung 2019 verteilt. Dem Datenschutz haben wir Folge geleistet und den Mitgliedsantrag angepasst. In 2019 wollen wir weiter unser Hobby ausführen, geplant wird wieder ein abwechslungsreiches Programm.

Inhaltsverzeichnis :

Impressum	Seite 2
Editorial	Seite 3
Inhaltsverzeichnis	Seite 4
Jubiläumsveranstaltungen	Seite 5
Jahresrückblick	Seite 38
Berichte von Mitgliedern	Seite 51
Neue Fahrzeuge und Mitglieder im Verein	Seite 78
Planungen und Termine	Seite 82
Vereinsthemen	Seite 84

20 JAHRE OLDTIMER CLUB GROSSERLACH 1998 E.V.



Jubiläumsveranstaltungen 2018

Boxenstop am 17.02. 2018

Als Auftaktveranstaltung ins Jubiläumsjahr hat der Club Mitglieder und Freunde zu einem Ausflug ins Boxenstop-Museum in Tübingen eingeladen.

Fast 50 Interessierte, darunter auch Mitglieder des kooperierenden MSC Murrhardt, haben an der Fahrt teilgenommen. Die Anreise war wegen des Wintereinbruchs und technischen Problemen am Bus etwas abenteuerlich. Doch die Fahrt hat sich gelohnt.



Das „Boxenstop“ ist ein Auto- und Spielzeugmuseum, das die private Sammlung der Betreiber Rainer und Ute Klink zeigt. Bei einer Führung durch das Museum gab es an jeder Ecke etwas Neues zu entdecken. Und man hat einige Hintergrundinformationen und Anekdoten zu den Ausstellungsstücken und den Eigentümern erfahren.

Die Fahrzeuge stammten vornehmlich aus den 50er bis 70er Jahren. Die Spanne reichte vom einfachen Alltagskleinwagen, z.B. der BMW 700, über edle Sportwagen wie Jaguar, Porsche und Ferrari bis hin zum ehemaligen Rekordfahrzeug Borgward-Lloyd. Darüber hinaus gab es noch eine bemerkendwerte Fahrrad- und Motorradsammlung und erfolgreiche Rennfahrzeuge sowie einen Dragster zu bestaunen.



Neben den historischen Fahrzeugen enthielt die Sammlung mehr als 1000 Spielsachen wie



Eisenbahnen, Dampfmaschinen, Puppen, Schiffe,..., die liebevoll und ansprechend arrangiert präsentiert wurden.

Wie immer in der Winterzeit lag ein Schwerpunkt der Ausstellung auf den Modelleisenbahnen. Viele Anlagen, oft perfekt bis ins Detail gestaltet, waren aufgebaut. In zahlreichen Vitrinen waren zudem Modellzüge und Loks ausgestellt. – in allen Größen und von Beginn des

Modelleisenbahnbaus bis hin zur digitalen Variante. Allein das Schweizer Modell „Krokodil“ gab es in über siebzig Varianten. Das Museum zeigte sich von seiner lebendigen, interaktiven Seite: Viele Bahnen, Geräte, und Vorrichtungen konnten betätigt und in Aktion bestaunt werden.



Fazit des Clubs: ein gelungener Start ins Jubiläumsjahr.



Text und Bilder: Edgar Bodamer

Murrhardter Frühling am 29.04.2018

Dieses Mal zeigte sich der Wettergott von seiner schönsten Seite. Strahlend blauer Himmel. Früh am Morgen bauten fleißige Hände das Zelt und die Biergarnituren und die Stehtische auf. Rasch waren mit unseren Oldtimern die reservierten Plätze gefüllt.



Gegen Mittag füllte sich unser Standplatz. Erst recht am Nachmittag zur Kaffee- und Kuchenzeit



Dann zeigte Dieter Haag wie man einen Lanz startet, ein Schauspiel besonderer Art.



So war unser Programm ein Zuschauer Magnet.



Doch das war nur ein Teil dieses Tages. Wir hatten etwas Besonderes ausgedacht. Die erste „Schwäbischer Wald Rundfahrt“.



Rallye mit Genussfaktor

Oldtimer Club Grosserlach-Grab führte Teilnehmer durch den Schwäbischen Wald

Zwanzig Jahre Oldtimer Club Grosserlach - da wollten die Mitglieder des Vereins beim Murrhardter Frühling nicht nur Kaffee und Kuchen verkaufen und ihre geputzten Fahrzeuge zur Schau stellen, wie sie es schon das Jahr zuvor getan hatten - nein - der Geburtstag sollte gebührend gefeiert werden. Auf Anregung von Ralf Oppenländer hatte ein Team eine Spaßrallye durch den Schwäbischen Wald organisiert, bei der es nicht um Sekunden ging, sondern um den Genuss der schönen Natur, um Geschicklichkeit im Umgang mit dem Fahrzeug und um Cleverness beim Lösen von Denksportaufgaben.

Fünfzehn Teams nahmen die Einladung an und bekamen ab 13 Uhr das Roadbook mit Streckenbeschreibung und Aufgaben überreicht. Es starteten nicht nur Oldtimer, sondern auch Neuwagen und auch zwei Motorräder. Aber

ein Hingucker waren natürlich ein BMW und ein MG aus den 1930er Jahren, ein Hotrod aus Amerika, einem umgebauten Ford aus derselben Epoche, sowie 30 Jahre alte, aber gepflegte Limousinen und Sportwagen.



An 6 Standorten waren Prüfungen zu absolvieren. Es galt einen Tennisball mit einem Rad zu überfahren, zielgenau einzuparken, Informationen zu sammeln und verschiedene Gewürze am unterschiedlichen Geruch zu erkennen.



Nach etwa 2 Stunden war das Roadbook bei der Rückkehr wieder abzugeben, damit dieses ausgewertet wird und die Sieger ermittelt werden konnten.



Den dritten Platz belegte ein reines Frauenteam, Frau Schad und Frau Heidsick. Zwar waren sie als letzte zurückgekommen, aber sie hatten unterwegs auch fleißig Punkte gesammelt. Den zweiten Platz belegte das Ehepaar Gauss, welche in einem orangefarbenen BMW 2002 teilgenommen hatte. Den größten Pokal aber konnte das Ehepaar (Name nicht dokumentiert) in Empfang nehmen. Sie waren aus Osnabrück nach Murrhardt gezogen, kannten sich also am wenigsten aus und fuhren als zusätzliche Erschwernis auch noch auf einem Motorrad mit. Ihre Leistung wurde auch mit entsprechendem Applaus gewürdigt.



Manches Benzingespräch entspannt sich bei den ausgestellten historischen Fahrzeugen und beim Kaffee trinken am Chateau-Gontier-Platz zwischen Besuchern und Clubmitgliedern. Die frisch polierten und trotzdem gelb bestäubten Fahrzeuge boten nicht nur einen Augenschmaus, die Abfahrt von zwei Lanz-Bulldogs sorgten auch für einen Hörgenuss, soweit der Besucher ein Faible für alte Technik hat. Auf der Homepage des Vereins "oldtimerclub-grosserlach.de" kann jeder weitere Informationen über Veranstaltungen in diesem Geburtstagsjahr finden, der/die Blut/Benzin geleckt haben sollten.



Bild von der Siegerehrung

Text und Bilder: H.-G. Zenker u. B. Müller

Oldtimer-Jubiläumsausfahrt bei Kaiserwetter

Strahlend blauer Himmel, blitzendes Chrom und liebevoll geputzte und auf Hochglanz gebrachte Oldtimer ließen zur Jubiläumsausfahrt (03.06.) des Oldtimer-Club Großerlach den Murrhardter Marktplatz zur schmucken Ausstellungsfläche werden – allerdings nur für eine Stunde, weil dann die Oldtimer-Rallye startete. Murrhardt wurde als Ausgangspunkt gewählt, weil dem Oldtimer-Club auch viele Murrhardter angehören, so auch das Organisationsteam Eddy Bodamer, Heinz Fohrer und Rüdiger Nitschke.

Vor 20 Jahren wurde der Oldtimer-Club gegründet. Seither trifft sich der Club regelmäßig, hat sein Domizil samt Werkstatt, Hebebühne und Stammtisch in Morbach in einem ehemals landwirtschaftlichen Gebäude, veranstaltet Sommerfeste, Ausflüge und Ausfahrten und geschraubt wird natürlich auch. Die alten Kostbarkeiten von Autos über Motorräder bis zu Schlepper sind beim Schrauben, tüfteln und restaurieren der Mittelpunkt. Im Besitz der Club-Mitglieder befinden sich z.B. mehrere VW Käfer, ein Opel Admiral, mehrere MG und Mini Cooper bis hin zu Porsche, Mercedes sowie ein Lanz Bulldog und Zweiräder von der Wanderer bis zur NSU.





Zum 20-jährigen Bestehen des Oldtimer-Club fand sich schnell das 3-köpfige Organisationsteam mit der Idee, eine offene Jubiläums-Rallye der Vereinsmitglieder mit ihren Oldtimerfreunden außerhalb des Clubs zu veranstalten.



Nach einer kurze Ansprache von Bürgermeister Armin Mößner, dem Vorsitzenden Markus Götz und der Instruktion von Heinz Fohrer vor dem Rathaus setzten sich die 30 Autos und Motorräder in Kleingruppen ab 9.30 Uhr in Bewegung. Die Strecke ging durch den Schwäbischen Wald, das Limpurger Land ins Hohenlohische Satteldorf-

Ellrichshausen, wo Rudolf Wagner sein privates, aber weithin berühmtes Oldtimer-Museum betreibt. Zum Sammler wurde Wagner eher zufällig. Nur weil seine Frau dagegen war, einen alten Opel Rekord in die Schrottpresse zu geben, entwickelte sich nach und nach nicht nur die Sammelleidenschaft, sondern auch das Sachverständnis. „Ich sammle nur, was mich begeistert“, so Wagner, „und die Chemie zwischen mir und dem Verkäufer muss auch stimmen.“



Wagners haben 1973 von der Bahn einen stillgelegten Güterbahnhof erstanden und ihn mühevoll und unglaublich liebevoll wieder hergerichtet. Das Anwesen ist eine Augenweide und bis ins Detail gestaltet und dekoriert. Eine Lindenallee führt zum Güterschuppen, jeder Quadratmeter ist belegt und Motorroller und Mopeds mussten sogar ins Obergeschoss weichen, das die Anmutung eines Wohnzimmers hat. Die Rallye-Teilnehmer konnten sich gar nicht satt sehen. Wagners größter Stolz ist ein 1959er 356er Porsche, den er vor dem Export in die USA rettete.

Im Schatten der Bäume gab es dann noch ein zünftiges Weißwurstfrühstück, bevor die Autofahrt über wunderschöne Landstraßen quer durch die Hohenloher Ebene nach Vellberg und den schönen Aussichtspunkt Einkorn bei Schwäbisch Hall fortgesetzt wurde.



Eine sportliche Überraschung und mehrere Herausforderungen hatten die Organisatoren zum Abschluss der Rallye vorbereitet. Auf dem Parkplatz eines Discounters in Fichtenberg waren 5 Geschicklichkeitsstationen zu bewältigen, die allen Fahrern und Beifahrern einiges an Geschick, das Gefühl für die Fahrzeuge abverlangte und gleichzeitig viel Spaß machten. Beispielsweise sollten sie genau mittig zwischen zwei weit auseinander stehenden Pfosten fahren.



Rechts und links wurde dann der Abstand gemessen und Strafpunkte vergeben, wenn die Mitte nicht getroffen wurde. Eine weitere Aufgabe war, in einer Kurve fahrend mit dem rechten Hinterrad ein auf der Strecke liegendes Gummitier zu treffen. Und eine Distanz nur mit Augenmaß einzuschätzen und nach exakt 37 Metern anzuhalten, war genauso eine Herausforderung wie eine Gleichmäßigkeitsfahrt einer abgesteckten Strecke. Hier konnte nur punkten, wer sein Fahrzeug in- und auswendig kennt.



Siegerehrung und Ausklang fand im „Kulinarium“ am Waldsee statt. Für die besten drei Fahrer bzw. Teams gab es ganz besondere Pokale. Auf Holzplatten war neben einer Gravurplatte ein echter Mahle-Kolben montiert.



Die drei Besten: Sven Kollack, Murrhardt, das Team Meister sowie Sven und Christine Nittel waren die Gewinner in der angeführten Reihenfolge. Überreicht wurden die Preise von Markus Götz, dem Vorsitzenden des Oldtimer-Clubs. „Der Dank ist die schärfste Form der Bitte“, formulierte Götz sein Lob an die Organisatoren und stellte in Aussicht, dass dies hoffentlich nicht die letzte Rallye dieser hervorragenden Art war.



Am 17. Juni werden sicher auch einige der Clubmitglieder von der Partie sein, wenn es anlässlich des „50-jährigen Jubiläums der Idyllischen Straße“ eine Oldtimer-Ausstellung im Klosterhof geben wird.

Text und Bilder: Heinz Fohrer

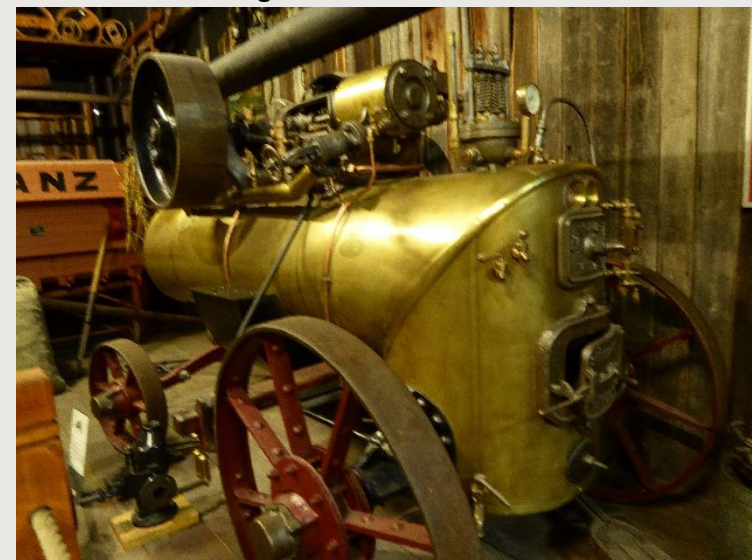


anbei ein Ausschnitt aus der BMW-Clubzeitschrift 3/2018 dank Norbert Hopp.

Bodensee-Ausfahrt 06. bis 09. Juli 2018

Es ist schon Tradition, im Juli geht es Richtung Bodensee. Diesmal ist es als offene Veranstaltung geplant, aber es nehmen nur Clubmitglieder teil. Achim Fritz muss Krankheitsbedingt leider absagen. Mit 7 Fahrzeugen und 11 Mitgliedern geht es am Lidl-Parkplatz los. Das Wetter meint es zum Start nicht gut mit uns, die Verdecke bleiben zu! Erst ab Unterberken fahren wir „oben ohne“. Bereits in Schopfloch wird unsere Flotte kleiner. Das Käfer-Cabrio von Thomas und Margit versagt seinen Dienst. Patrick nimmt es an die Stange und man lässt es in einer Tankstelle mit weinendem Auge zurück. Dann treffen sich wieder alle an der Wimsener Höhle. Hier wird Mittagspause gemacht. Das Wetter wird immer schöner. Über tolle Nebenstraßen geht es nach Pfrungen ins „goldene Kreuz“, seit Jahren unser Quartier für die nächsten Tage. Den Freitagabend verbringen wir in geselliger Runde und schmettern so manchen Oldiesong in die Nacht.

Am Samstag machen wir unsere erste Tagestour. Das Ziel ist das Traktormuseum in Oberuhldingen. Über mehrere Stockwerke zieht sich die Ausstellungsfläche.



Im UG sind es vor allem Traktoren und historische Werkstätten wie Schuhmacher,- Fahrradwerkstatt, Schulzimmer und Utensilien aus der guten alten Zeit.



Danach geht es mit der Fähre Meersburg- Konstanz weiter.



Nach kurzer Fahrt machen wir in Ludwigshafen direkt am See



Mittagsrast.

Weiter geht es zum Aussichtsturm Gehrenberg. 149 Stufen lohnen sich und geben einen herrlichen Blick auf den See frei. Und Ben braucht



auch
etwas

Bewegung. Ein langer Tag geht zu Ende und am Abend erhält jeder zum Mojito einen von Margit gebastelten Button. Nach einer kurzen und relativ ruhigen Nacht empfängt uns die Sonne an diesem Sonntagmorgen. Heute haben wir einen Besuch im „Campus Galli“ vorgesehen. Mit Salve Cäsar empfängt uns unser Führer Roland in der Kleidung jener Zeit. Er erklärt uns, dass die Führung 4 Stunden dauert, wir lächeln, müssen aber Lehrgeld zahlen.



Es wird uns alles gezeigt wie unsere Vorfahren das Land bearbeiteten und ihr Leben gestalten.



Ob Gartenarbeit oder Handwerk, alles toll dargestellt.



Das 25 Hektar große Gelände fordert alles von uns ab. Im Gelände befindet sich auch ein Verpflegungsstand mit kleinem Markt. Hier machen wir Mittag. Anschließend geht es wieder weiter Richtung Ausgang. Nach diesem langen Spaziergang genießen wir die Sitze unserer Autos und fahren weiter Richtung Beuron bis zum Berghaus Knopfmacher. Als wir oben ankommen, stellen wir fest, dass viele andere die gleiche Idee haben. Die Sonne brennt herab und wir suchen alle nach einem schattigen Platz. Die Welt ist klein, ich treffe meine Nachbarn die mit dem Z3-Club unterwegs sind. Ein kleiner Spaziergang zum Knopfmacher Felsen gibt einen fantastischen Blick auf das Donautal frei.



Jetzt beginnt unser Rückweg. Ein kurzer Stopp am Immensee um die Füße zu vertreten oder ein Bad zu nehmen (Edgar und Ben). Rechtzeitig zum Abendessen erreichen wir unser Quartier. Am Montag heißt es Abschied nehmen. Wir fahren zur Wallfahrtskirche am Bussen. Ein steiler Weg führt uns nach oben.



Auf dem Parkplatz gibt es eine kleine Verpflegung, selbst gebacken von Renate. Jetzt geht es weiter auf Nebenstraßen bis nach Feldstetten. Letzte Mittagspause im Hotel Post. Danach geht es weiter über die Alb nach Welzheim. Hier ist eine Runde Eis angesagt. Danach trennen sich die Wege und jeder steuert seinen Heimathafen an.

Fazit: Ein paar schöne Tage mit vielen Höhepunkten und einem fantastischen Wetter. Vielen Dank an Edgar für die Vorbereitung. Und wir sind uns einig, so etwas machen wir in 2019 wieder.



Bilder und Text: E. Lämmle und B. Müller

Tag des Schwäbischen Waldes am 16.Sept. 2018

20 Jahre Oldtimer Club bestimmt diesen Tag. Es gibt im Vorfeld viele Besprechungen wie der Tag gestaltet werden soll. Es soll etwas Besonderes werden.

Es ist wichtig unsere Ressourcen neu einzuteilen. Deshalb übergeben wir das Essen an UKU, der uns damit erheblich entlastet. Doch nun zum Tag selber. Endlich nach Jahren schönes, warmes Wetter. Morgen heißt es noch einige Arbeiten zu erledigen.

Ab 10.30 Uhr startet dann der Event. Schon kommen auch die ersten Besucher mit ihren Oldtimern. Alle Mitglieder sind beschäftigt die Gäste einzuweisen. BM Jäger eröffnet den Tag mit einer Ansprache. Dann geht es Schlag auf Schlag, ein kaum abreißender Strom an Gästen fordert uns alle, sei es beim Einweisen, Getränke- und Kaffee/Kuchen verkaufen. Die Werbung für unsere Veranstaltung hat sich gelohnt. Von überall her kamen die Besucher. Wir bieten auch 2 Ausfahrten an, eine für 2 und 4-Räder, als auch zum ersten Mal für Schlepper. Dies wird von einigen Besuchern doch angenommen.



Lassen wir einfach die Bilder sprechen.





Bilder: verschiedene Quellen Text B. Müller

Jahresrückblick 2018

Januar 2018

18.01. Vorstandssitzung

Bekanntgabe, dass das Vereinsjahr 2017 mit einem Überschuss abschließt. Planung der HV im März 2018. Die Funktion Kassier muss neu besetzt werden. Vorschlag des Vorstands Klaus Vogelmann. Die ersten Vorschläge zu den Veranstaltungen im Jubiläumsjahr werden überlegt. Dazu mehr in der HV.

25.01. Vereinstreff im Wahlenlamm

Zuerst erfolgt der Bericht von der Vorstandssitzung. Die Aktionen für die Jubiläumsveranstaltungen zum 20-jährigen Bestehen werden ausführlich vorgestellt. Wir beginnen mit dem Besuch zum Boxenstop im Februar, gefolgt vom Murrhardter Frühling mit der ersten Schw. – Wald – Rundfahrt. Im Juni bereits die Ausfahrt zum Museum Elrichshausen. Dann unsere

Ausfahrt zum Bodensee. Letzter Höhepunkt in diesem Jubiläumsjahr ist unser Jubiläumsfest in Morbach.

Februar 2018

17.02. Fahrt zum Boxenstop Tübingen.



Bericht unter Kapitel Jubiläumsveranstaltungen.

22.02. Vereinstreff

Rückblick Besuch Boxenstop. Info zum Murrhardter Frühling und Bodensee- Ausfahrt.

März 2018

22.03. Hauptversammlung

Dieses Jahr sind wieder Wahlen auf der Tagesordnung. Nach der Begrüßung durch den 1ten Vorstand berichtet Er über das

abgelaufene Vereinsjahr. Insgesamt haben wir bei 32 Veranstaltungen mitgewirkt oder besucht. Anschließend erfolgt der Kassenbericht mit einem positiven Ergebnis. Die einwandfreie Kassenführung wird bestätigt, die Vorstandschaft einstimmig entlastet.



Nächster Punkt sind

Neuwahlen. Einzige Veränderung ist die Wahl von Klaus Vogelmann zum Kassier. Der gesamte Vorstand wurde einstimmig gewählt. Aktueller



Stand zu den Veranstaltungen wird erläutert.



22.03- 25.03. Retro Klassik Stuttgart

Insgesamt sind an den Tagen 5 Mitglieder vor Ort. Es zeigt sich bei den Fahrzeugen und Teilen ein erneuter Preisanstieg der ausgestellten Exponate sowie ein Rückgang in der Teilehalle.

April 2018

26.04. Vereinstreff Morbach

Wichtigster Besprechungspunkt ist der Murrhardter Frühling. Wieder mit Kaffee und Kuchen.

28.04. Arbeitseinsatz

Halle aufgeräumt und die notwendigen Vorbereitungen zum Murrhardter Frühling getroffen.

29.04. Murrhardter Frühling.



Siehe separaten Bericht.

Mai 2018

10.05. Braunsbach

Keine Infos

13.05. Oppenweiler

Keine Infos

30.05. Vereinstreff

Unser neues Mitglied Stefan Gauss ist dabei. Thomas verteilt das Fotobuch, von Margit erstellt, zur Ausfahrt an den Bodensee vom vergangenen



Jahr.

Juni 2018



03.06. Ausfahrt Elrichshausen

Siehe separater Bericht.

14.06. Vorstandssitzung

Hauptthema ist der Schw. - Wald Tag. Satzung liegt vom Vereinsregister vor. Neues Datenschutzgesetz thematisiert.

17.06. Jubiläum Idyllische Strasse 50 Jahre

Die Planung ist von mehreren Personen durchgeführt worden. Dadurch ist am Festtag einiges schief gelaufen. Schade für unsere Bemühungen. Leider sind wir mit unseren Fahrzeugen nicht zum Einsatz gekommen. Am Nachmittag sind verschiedene Honoratioren mit Interviews aufgetreten und von Schlagern aus den 60- und 70 Jahren begleitet worden.



Unsere Oldtimer etwas abseits



Ein toller Oldi

28.06. Vereinstreff

Besprechung der Ausfahrt Elrichshausen.

Infos zur Bodensee – Ausfahrt.

Juli 2018

01.07. Ingelfingen

06.-09.07. Bodensee – Ausfahrt.



Siehe separater Bericht.

13.07. Arbeitseinsatz

Vorbereitungen für das Sommerfest.

14.07. Sommerfest

Der Wettergott meint es gut. Ein warmer Sommerabend, ideal zum Feiern. Viele Mitglieder und ihre Frauen sind gekommen. Die gute Laune vom Wetter überträgt sich auch auf uns.



16.07. Classic meets Barock.

In Ludwigsburg waren vier Mitglieder unseres Vereins dort.



Siehe separater Bericht.

17.07. Bühlertann

Hier sind wir wieder stark vertreten bei diesem tollen Treffen. Toni Mang als Gast-



22.07. Musikfest Althütte

Diese Veranstaltung entwickelt sich zum Renner. Einige von uns waren dort. Leider war der ganze Nachmittag verregnet.

25.07. Vorstandssitzung

Thema war unser Oldtimerfest im September, offene Punkte abgeklärt.

26.07. Vereinstreff

Rückblick auf das Sommerfest. Beschlüsse wie Essensfremdvergabe und sep.

Ausfahrt mit Schlepper werden ins Programm aufgenommen.

28.07. - 29.07.

Schleppertreffen Röhrachhof

Einige Mitglieder waren dort. Es ist eine Großveranstaltung inzwischen.



Wir verteilen dort unsere Flyer. Es gibt alles vom Traktor über Unimog bis zu LKW. Selbst eine Straßenwalze war vor Ort.

29.07. Hammerstadt

Das Museum wird umgestaltet und eröffnet. Von uns sind Mitglieder dabei.

August 2018

03.08. -05.08.Schloss Dyck.

Schon Tradition ist für einige Vereinsmitglieder diese Veranstaltung.



Siehe separater Bericht.

05.08. Wettringen

Dietmar und Klaus sind vor Ort.

05.08. WN-Bittenfeld

3 PKW und 1 Motorrad startet vom Marktplatz. Mit dabei, quasi als Jungfernfahrt ein Willy. Die Sonne zeigt volle Leistung. Am Ortsrand von Bittenfeld erreichen wir das Gelände. Gottseidank Schattenplätze.



13.08. Vorstandssitzung

Finale Besprechung zum Oldtimerfest

19.08. Motoradtreffen Untergrönninge

Auch hier sind wir vor Ort. Jedoch nur für Zweiräder.



19.08. Sulzbach/Murr

Hier gab es im Schloßle das erste Meeting. Der Andrang war nicht so groß. Von uns waren einige vor Ort mit ihren Oldies. Die Hitze ließ uns nur nach Schatten suchen.



23.08. - 27.08 Dorset

Zum 50zigsten Mal findet das größte Dampfmasinentreffen der Welt in England statt.



Siehe separater Bericht.

30.08. Vereinstreff

Der Platz reicht kaum aus. 23 Mitglieder sind gekommen. In erster Linie wird die Einteilung der Mitglieder am Oldtimerfest besprochen.

September 2018

09.09. Ammertsweiler

Es liegen keine Infos vor.

10.09. Heiningen

Erich besucht das Meeting in Heiningen. Flugzeuge Oldtimer ist das Motto.



14.09. Arbeitseinsatz und Schlachtfest Marbächle

Schon Tradition bei uns. Erst arbeiten dann Schlachtplatte



So auch dieses Jahr

15.09. Arbeitseinsatz Morbach

Die letzten Vorbereitungen zum Oldtimerfest laufen an.

16.09. Schw. Wald Tag

Heute ist unser Oldtimerjubiläumsfest. Die Sonne scheint, die Zuschauer und Oldtimerbesitzer strömen nach Morbach.



Siehe separater Bericht.

22.09. Start Rallye

Unser Mitglied Ralf ist diesmal wieder dabei um den Autos das Fürchten zu lernen. Start war in Murrhardt. Man konnte sie live im Internet verfolgen. Ralf wird uns einen Film über dieses Abenteuer zeigen.



27.09. Vereinstreff

Unser neues Mitglied Günther Schuh ist mit dabei. Es wird besprochen wo überall ein Bericht zu unserem Oldtimerfest kommen soll.

Oktober 2018

11.10. Helferfest

In Liemersbach treffen wir uns alle, die am Tag des Schwäbischen Waldes, mitgeholfen haben im dortigen Gemeindehaus. Damit bedankt sich der Verein für die tolle Mitarbeit. Es ist ein geselliger Abend bei gutem Essen und natürlich auch Trinken. Dank auch an die Spender-Innen der Salate und der Kuchen.





12.10 Veterama Mannheim
Edgar war vor Ort

13.10. Rückkehr von der Balkantour

Einige unserer Mitglieder wollten die Rückkehr von Ralf gebührend feiern, jedoch nur einer fand sie in Wüstenrot.

Wir gratulieren zu dem guten Abschluss. Wir freuen uns auf den angekündigten Film über dieses Abenteuer.

14.10 Schleppertreffen Erdmannhausen

Der Marke Schlüter war dieses Treffen gewidmet. Schlüter ist einer der besten Traktoren die es je gab.



25.10 Vereinstreff Wahlenlamm

November 2018

10.11. Vorstandssitzung

Diesmal steht ein großer Themenkatalog an. Zuerst der Rückblick dann aktuelle Themen. Letzter Block ist Welche Vision haben wir in Bezug auf Inhalte, Angebote, Strukturen und Räumlichkeiten.

Um hier alle Belange und Meinungen zu erfassen ist am 09.02.2019 ein Nachmittag geplant. Einladung erfolgt.

29.11. Weihnachtsfeier

Unsere Weihnachtsfeier war wieder gut besucht, auch von den Frauen unserer Mitglieder. Zuerst wurde gegessen, damit man ruhiger den Worten unseres Vorstandes Markus Götz lauschen kann. Sein Rückblick zeigt was der Verein alles im vergangenen Jahr geboten hat. Danach unterhielt man sich über dieses und jenes. Eine tolle Stimmung ist zu erkennen. Das ist auch ein Merkmal unseres Clubs. Ja und dann zuletzt macht man sich über die Dessertkarte her, egal der Gefahr des Zunehmens. Letztendlich ging jeder zufrieden mit sich, dem Clubgeschehen nach Hause und

freut sich auf ein neues Jahr mit unserem Hobby.



Runde Geburtstage

Der Vorstand gratuliert folgenden Mitgliedern zum besonderen Geburtstag:

Margit Schad zum 60. Geburtstag

Andreas Schwarz zum 60. Geburtstag

Seinen 80. Geburtstag feierte **Otto Fritz** im März dieses Jahres. An diesem besonderen Festtag gratulierten Markus Götz und Berthold Müller dem Jubilar. Seine Gesangskollegen brachten ihm ein Ständchen.



Lieber Otto, wir wünschen dir weiterhin Gesundheit und Freude am Singen als auch bei den Oldtimern

Berichte von Mitgliedern

Schloss Dyck

Schloss Dyck – jedes Jahr freue ich mich darauf. Nicht nur weil mein zartes Eheweib mich begleitet, sondern auch weil es eine tolle Veranstaltung ist, die die Kombination zwischen statischen Schönheiten und dynamischen Fahrsequenzen perfekt vereinigt und das in wunderschöner Kulisse. Die deutsche Variante von Goodwood. Oder eine Kombination von Schloss Schwetzingen und dem Oldtimer Grand Prix mit der Stimmung einer Gartenparty.

Meine Zärtliche und ich sind wieder in unserem „Stammhotel“ in Neuss untergekommen, in dem Hotel, in dem Rüdiger und Heidi immer gerne das Verliebten-Zimmer wählen, mit dem sehr schmalen Bett, warum auch immer.....

Wobei die Beiden leider in diesem Jahr nicht dabei waren.

Nach einer sehr heißen Anfahrt am Freitag – 38 Grad um 22.00 Uhr - war die Nacht in einem Zimmer mit 2 Klimaanlage sehr angenehm.

Der Samstag begann mit einem schweren Fehler: wir haben verschlafen (wahrscheinlich wegen der angenehmen Raumtemperatur) und dazu noch ausgiebig gefrühstückt. Das sollte sich rächen. Die Zufahrtsstraßen zum Gelände waren übervoll und der reservierte Parkplatz belegt. Zum ersten Mal habe ich Menschen gesehen, die Eintrittskarten für eine Oldtimerveranstaltung am Straßenrand kaufen wollten, da alle Karten ausverkauft waren. Da Rheinländer die Schwaben nicht sonderlich mögen, war der Hinweis in Sachen Parken „dort können Sie bequem in 10 Minuten von hinten über den Clubparkplatz zum Gelände laufen“ nicht wirklich ein guter Tipp, da 45 Minuten Fußmarsch über heißen Beton, bei gefühlten 38 Grad, kein großes Vergnügen ist.

Die Hitze war unerträglich. Unsere reservierte Lokation erwies sich als deutlich zu heiß, so dass wir Unterschlupf bei einem Geschäftspartner fanden, der uns in eine luftige Lounge einlud, in der wir uns auch sehr gut erfrischen konnten.

Schloss Dyck war wieder, trotz der brutalen Hitze, eine Reise wert. Allein schon der großzügige Clubparkplatz war den Besuch wert. Alle namhaften Hersteller waren dort in vielfältiger Weise vertreten. Viele Clubs zelebrierten den Aufenthalt in angemessener Art und boten viele Aktivitäten für ihre Mitglieder an.

Neben zahlreichen kleineren gewerblichen Anbietern rund um das historische Fahrzeug, war in diesem Jahr neben Mercedes-Benz auch die Wolfsburger Autostadt mit einer Vielzahl an historischen Fahrzeugen vertreten. Audi war mit dem Audi-DTM Team um Mike Rockefeller zu Gast vor Ort. Mercedes-Benz mit einer Vielzahl von historischen Rennwagen.



Neben der traditionellen Schau der Vorkriegsrennwagen der Marken Mercedes-Benz und Bentley vor dem Eingang zum Schloss, war das Fahrerlager wieder ein stark frequentierter Publikumsmagnet. Wann sieht man an einem Ort solche erlesenen Fahrzeuge von Bizzarini, Lister oder Ferrari 250 SWB.

Ein großes Erlebnis war die große Anzahl an American La France Fahrzeugen, die dynamisch auf dem Rundkurs bewegt wurden. Einige Fahrer dieser riesigen, zum Teil ehemaligen Feuerwehrfahrzeuge, wurden auf eigener Achse zu der Veranstaltung gefahren.

Für Car Guys sind die Demonstrationsfahrten sicherlich ein Highlight. In unterschiedliche Fahrzeugklassen treten Autos und Motorräder aus ähnlichen Epochen gegeneinander an. Obwohl hier safety first gilt, mussten einige Racer, ob ihrer dynamischen Fahrweise, ermahnt werden.

Besonderen Beifall bekamen die Ford Modelle Sierra RS Cosworth von 1985 mit dem sensationellen Turbomotor und dem grandiosen Heckspoiler. Aber auch die heißen Capri RS, die Ford 15 M, 17 M, 20 M RS und der Escort RS Cosworth wurden begeistert angefeuert.

Wieder war Rennprominenz am Start. Neben Walter Röhrl und Jochen Maas waren mit Jutta Benz, Hans Herrmann, Christian Geistdörfer, Hans-Joachim Stuck, Klaus Ludwig, Arturo Merzario, Dieter Glemser, Matthias Kahle, Peter Göbel, Jochi Kleint, Eckhard Schimpf wieder viele Rennlegenden vor Ort, die sehr nahbar gegenüber Fans und sehr hart bei den Demonstrationsfahrten der „Racing Legends“ zur Sache gingen.

Die Coys Versteigerung hat wieder einmal gezeigt, dass die Deutschen Autos tendenziell lieber konventionell kaufen. Autos, die man nicht Probe fahren

kann, sind immer ein Risiko. Dennoch wurden viele Autos versteigert, oftmals zu Preisen, die nur schwer zu erklären sind, sowohl in die eine als auch in die andere Richtung.

Es scheint, der Trend zu Youngtimer ist ungebrochen und bei echten Oldtimern zählen hauptsächlich kleine Stückzahlen, Motorleistung und Attraktivität.

Dennoch hat Mercedes-Benz All Stars eine Pagode für 249.000,- € angeboten, ein Fahrzeug von dem ca. 50.000 Einheiten produziert wurden.

Da wir Samstag nur die Hälfte der Rennen gesehen hatten, waren wir am Sonntagvormittag – früh aufgestanden, kurz gefrühstückt und damit um ca. 9.00 Uhr an der Rennstrecke und hatten von einem sensationellen Platz aus, die Rennen verfolgen können. Die beiden Streckensprecher waren absolute Profis und hatten neben vielen Anekdoten, Wissen über Fahrzeuge präsentiert, dass mir inhaltlich in dieser Tiefe neu war.

Auch wenn der Zeitpunkt der Schloss Dyck Classic Days immer eine Woche vor dem Oldtimer Grand Prix ist, ist Schloss Dyck ein Pflichtveranstaltung. Wir freuen uns schon auf 2019.

Text und Bilder R. Nitschke und S. Nittel

Retro Classics meets Barock in Ludwigsburg.

Auch in diesem Jahr im Juni fand wieder die Oldtimer Veranstaltung Retro Classics meets Barock im Ludwigsburger Residenzschloss statt.

Die Retro Classics Veranstaltungen, organisiert durch die Familie Herrmann, sind mittlerweile in einigen Städten etabliert. Neben Stuttgart, finden die Events auch in Ludwigsburg, Köln, Nürnberg und auf Schloss Dennenlohe statt.

In Ludwigsburg ist der Innenhof des Residenzschloss der Austragungsort aller Oldtimer Aktivitäten an diesem Wochenende. In früheren Jahren wurde der Garten des Residenzschlosses genutzt. Die Gartenanlage war etwas weitläufiger, der Innenhof hat dafür mehr royalen Flair.

Heidi, Rüdiger, Christine und ich haben die Retro Classics meets Barock in Ludwigsburg in diesem Jahr besucht.



Trotz der Hitze waren über das ganze Wochenende ca. 20.000 Menschen vor Ort und haben seltene Fahrzeuge verschiedener Hersteller und im Speziellen Fahrzeuge der Marken Jaguar und Hispano-Suiza bewundern können.

Wie immer ist der Concours d'Elegance für viele Teilnehmer besonders wichtig, da Auszeichnungen für Fahrzeuge nicht nur den ideellen, sondern auch den materiellen Wert der Fahrzeuge steigern lässt. Dadurch sind in Ludwigsburg oftmals sehr schöne und rare Fahrzeuge zu sehen.

Die Autos aus der Nähe zu sehen war sehr schön, aber auch sehr heiß, da der Innenhof des Schlosses nicht beschattet war. Aus diesem Grund entschieden wir, uns in einer gemütlichen beschatteten Ecke, in sicherer Entfernung zu den Fahrzeugen, die angebotenen kulinarischen Genüsse in ausreichender Menge zu genießen.



Da unsere Frauen doch sehr viele Dinge zu besprechen hatten und wir, Rüdiger und ich, keine Chance sahen einen Redeanteil in der Diskussion zu

erhalten, haben wir uns auf eigene Faust, ohne Kontrolle unserer Frauen, nochmals den Autos zugewandt, was natürlich nicht gut gehen konnte. Prompt wurde Rüdiger von einem ukrainischen Modell angesprochen, wobei wir außer den Worten „schöner Mann“ und anderen Dingen, die hier nicht genannt werden dürfen, nicht viel verstehen konnten - da die Dame aus der Ukraine kam.

Schöne Autos aus allen Epochen der Zeit waren zu sehen, wobei die Models eher aus der jüngeren Epoche stammten. In Ludwigsburg sind es eher die hochpreisigen (Autos), als die günstigen.

Auch hier ist zu sehen, in welche Richtung die „Preis-Reise“ geht. Entweder die Autos sind überrestauriert und haben in vielen Fällen nicht mehr viel mit einem Oldtimer zu tun oder sind absolut original und besitzen eine lückenlose Historie.

Immerhin beläuft sich der Umsatz in Deutschland in Sachen Old- und Youngtimer auf ca. 10 Milliarden Euro (nicht Millionen). Insofern ist das Thema Wert der Fahrzeuge, speziell in Ludwigsburg sehr präsent.

Das Schöne an Oldtimer Veranstaltungen ist, immer wieder Gleichgesinnte zu treffen und sich über die vielen schönen Begebenheiten rund um alte Autos zu unterhalten. Auch in Ludwigsburg haben wir wieder tolle Menschen getroffen und anregende Gespräche geführt.



Das Flair des Schlosses und die Kombination alte Autos und royales Ambiente, machen die Retro in Ludwigsburg immer wieder zu einem Event mit eigener Atmosphäre.

Der Besuch am 15.06.2019 ist bei mir schon heute fest eingeplant

Text und Bilder S. Nittel u. R. Nitschke.

Classic – Gala Schwetzingen 31.08. – 02.09.2018

Schon immer war ich neugierig auf diese Veranstaltung! Endlich sollte es klappen, dazu noch in charmanter Begleitung. Mit Christine und Sven Nittel sowie meiner, für dieses Ziel besonders zu begeisternden Frau Heidi, machten wir uns bereits am Freitagvormittag auf den Weg! Schloss Heidelberg, welches Heidi und ich auch noch nicht kannten, hatten wir als erstes im Visier. Souverän und routiniert führten und informierten uns Sven und Christine durch Schloss und einen Teil der Altstadt, bevor wir am Abend in Mannheim das Hotel bezogen. Schöne Stunden verbrachten wir noch gemütlich bei Pizza, Bier und Wein. In diesem Jahr mussten wir ja über das Wetter **nicht** reden, - also..... blauer Himmel, Schloss, Oldtimer und das noch, wie schon erwähnt, in charmanter Begleitung, - so starteten wir in den Samstag! Was will man mehr! Ich war schon etwas spannungsgeladen, was uns nun im Schlossgarten erwarten wird.



Die großzügige Gartenanlage des Schwetzingen Schlosses, dessen Geschichte als Wasserschloss bis ins Jahr 1350 zurückgeht, wartete mit einer Vielzahl an tollen Fahrzeugen auf. Neben Sport- und Kleinwagen fallen besonders Automobile der Vorkriegszeit auf, die man sonst nur selten sieht. Die Sonderschau galt in diesem Jahr den STOEWER Fahrzeugen. Der Autohersteller Stoewer aus Stettin baute seinerzeit einige der modernsten Fahrzeuge und galt zwischen 1899 bis 1945 als einer der bekanntesten Hersteller.



Um alles sehen zu können, waren im weitläufigen Schlossgarten gute Laufschuhe von Nöten und zwischenrein eine gute Stärkung empfehlenswert. Dank Svens Erfahrung und Beziehungen waren die Erholungsphasen recht genüsslich.

Überraschend für mich war die Tatsache, dass einige Ost-Oldtimer vertreten waren. Als Kommunismus geschädigter und Flüchtling fand ich die russischen Vertreter der Szene z.T. ziemlich geschmacklos.

Regierungsfahrzeuge GAZ-Tschaika mit Breschnew-Puppe, der Chauffeur und die Leibgarde in russischer Uniform und mit Kalaschnikow, KGB-Buch auf der Ablage, ich hätte mich übergeben können!!!! Dagegen waren die anderen „Ostler“, - Wartburg und Melkus RS 1000 noch nett anzusehen!

Unsere Herzen schlugen höher und stellten vorheriges total in den Schatten beim Anblick von Alfa Romeo 6C 1750 Zagato von 1930; Mercedes-Benz SS 710 Corsica von 1929; Aston Marten Le Mans (1932); Maserati 3500 GT (1962), Talbot T 150C (1938) oder den Bentley's in unterschiedlichen Hubraumklassen. Die Auswahl war für uns schnell getroffen, doch der Geldbeutel, viel zu klein!!!



Nun ja, ein Erlebnis war es in jedem Falle und machte Appetit auf einen erneuten Besuch im nächsten Jahr!

Text und Bilder S. Nittel und R. Nitschke

Wie ich zum Hundezüchter wurde

von Hans-Georg Zenker

Mit 63 Jahren kaufte ich mir einen Windhund, genauer, eine Express Radex 150 mit einem Windhund im Firmenlogo. Ich wollte meiner neuen Rolle als Rentner gerecht werden und so ein "Rentnerding" machen. Allerdings war das gar nicht so einfach. Zwar hatte ich, als ich noch nicht verheiratet war, also im vergangenen Jahrhundert, schon diverse Motorräder gefahren. Aber eben nur gefahren, nicht gewartet, repariert, geschraubt, zerlegt oder instand gesetzt. Zum Schrauben hatte ich mich stets an den Zweiradhändler meines Vertrauens gewandt. Und in den 80er Jahren waren die japanischen Maschinen technisch auch ausgereift und zuverlässig. Da ich vom Rasen nichts halte - auch ich werde älter - suchte ich mir einen Oldtimer; irgendwie



will man ja doch auffallen. Nun sind die technischen Repräsentanten des Wirtschaftswunders leider aus anderem Holz geschnitzt als die japanischen Youngtimer und die Ausfahrten gestalteten sich oft nach diesem Muster: Aufbruch mit guter

Laune und geputzter Maschine, dann eine plötzliche aber abrupte Unterbrechung, gefolgt von dem schweißtreibenden Versuch, Mensch und Maschine zum Ausgangspunkt zurück zu bringen. Ich möchte mich nicht über die Unzuverlässigkeit meiner Express beschweren, meist war die Ursache der Panne selbst verschuldet: zwei Mal riss ich das Ventil vom Schlauch des Hinterrades ab, weil der Luftdruck in demselben zu gering war. Nach nur wenigen Hundert Kilometern war die neue Korkkupplung verbrannt, weil meine Fahrweise nicht "oldtimergerecht" war. Zu guter Letzt musste ich wegen eines schwachen Zündfunkens Zündkerzen in größeren Mengen einkaufen und vorrätig halten. So war das neue Hobby wenig erfreulich, auch wenn sich meine ADAC-

Mitgliedschaft durch kostenfreies Abschleppen endlich einmal bezahlt machte.

Das Problem wollte ich auf zweierlei Weise lösen: zum Einen wollte ich meine Express mit den Segnungen der modernen Technik aufrüsten, um den Herausforderungen durch einen unsensiblen Fahrer wie mir gewachsen zu sein. Und zum Zweiten wollte ich mit einem zweiten Oldtimer zum Basteln die Funktionsweise dieser Technik erlernen.

Punkt 1: meine Express Radex 150 erhielt eine elektronische Zündung mit 12 Volt-Lichtmaschine. Nun sprang mich mein Windhund freudig an, lief ausdauernd und machte seiner Art alle Ehre; die gekauften Zündkerzen reichen jetzt für die nächsten 10 Jahre aus. Die Korkkupplung wurde durch eine moderne Sinterkupplung ersetzt und der volle Schub der 6,5 PS konnte wieder in den Asphalt gebrannt werden. Und in der Garage steht jetzt ein Kompressor und ein Luftdruckmessgerät, welche vor jeder Fahrt auch benützt werden.

Punkt 2: in einem Ebay-Angebot wurde eine Express Radex 175 angeboten, zerlegt, zu 95% komplett und bis auf den Ilo-Motor identisch mit meiner Maschine. Mein Ehefrau gab "Grünes Licht" und half mir sogar dabei, den zweiten Windhund in unsere Garage um zu siedeln. Nun konnte ich also basteln. Von meinen Freunden der Express-IG bekam ich den Ersatzteilkatalog des Motors und des Motorrads. Nach eingehendem Studium erkannte ich, dass die erworbenen Teile von drei verschiedenen Motorrädern stammten und dass nach Aussortieren der falschen Teile wesentlich mehr als 5% noch zu ergänzen war. Otto vom Oldtimerclub zerlegte den Motor und ich durfte die Teile putzen. Nun lernte ich, dass Verschleißteile wie Wellendichtringe oder Kugellager auch heute noch als Standardteile zu erwerben sind. Und ich wurde ein Fuchs im Organisieren von Fehlteilen im Internet. So konnte ich einen Vergasertorso von Bing komplettieren oder das Vorderrad mit einer Nabe ergänzen und das Rad selbst einspeichen. Ein Tank wurde besorgt und dessen Inneres saniert. Die komplette Gabel musste gegen ein

passendes Modell getauscht und die Blechteile beim Lackierer dem typischen Aussehen einer Radex angepasst werden.

Inzwischen war ich wieder ein Jahr älter geworden und zum Zusammenbau gönnte ich mir eine Motorrad-Hebebühne. Irgendwie hatte ich ganz verdrängt, dass ich ja nur basteln und lernen wollte. Das neue Ziel war es nun, einen kompletten zweiten Windhund zum Leben zu erwecken - Dr.

Frankenstein lässt grüßen.

Dazu verwendete ich sogar die

Eingeweide von

ehemaligen DDR-

Klassikern, weil ein

Zündschloss von Hella

einfach nicht mehr

aufzutreiben war.

Zusammenbau und

Verkabelung gelang ganz gut, Otto zeigte mir dann, wie man eine Kette kürzt und wie man Bowdenzüge zusammen lötet.



Hatte ich eigentlich schon erwähnt, dass ich während der zwei Jahre, in denen ich an der Radex 175 schraubte, ohne Panne mit meiner Radex 150 unterwegs war?

Just, als ich den zweiten Windhund fertig gestellt hatte und ein Vollgutachten vom TÜV beantragen musste, lief auch der TÜV meines ersten Windhunds ab. Ich stellte also beide Maschinen bei einem Motorradhändler in meiner Nähe ab und ließ den Prüfer seine Arbeit



machen. Nachdem die Radex 150 sämtliche Prüfungen erfolgreich bestanden hatte, also Licht und Hupe funktionierten, nahm er die Radex 175 in die Mangel. Er fotografierte das Typenschild, das ich vor einer Woche hatte anfertigen lassen und mit

Kerbnägeln befestigt hatte. Er erfreute sich an dem Express-Logo am Ilo-Motor, das ich an Stelle des Rabeneick-Logos angebracht hatte. Er war so beeindruckt von der Qualität des Fahrzeugs, dass er darauf verzichtete, die Hupe und das Licht zu kontrollieren. Schade eigentlich, die waren sogar bei stehendem Motor funktionstüchtig, dank Batterie. Am Ende der Woche, als ich das Gutachten in Händen hielt, war ich wunschlos glücklich. Nun konnte ich also die Radex 175 zulassen und meinem zweiten Windhund das Laufen beibringen.

Apropos "wunschlos glücklich": Hatte ich schon erwähnt, dass sich in unserer Garage gerade eine dritte Express Radex breit macht? Also das kam so: Ich hätte doch gern mehr an dem ILO-Motor mitgearbeitet und auch die Arbeit des Lackierers war handwerklich einwandfrei, aber ich selbst hätte die Zierlinien etwas anders angebracht. Also suchte ich mir wieder ein preiswertes Bastelobjekt zum Lernen. Im Dezember 2017 fand ich dann eine Radex 100 mit 98er Sachs Motor, ein Fahrzeug, das auch meine Frau mit ihrem Führerschein bewegen darf. Nachdem ich ihr versprochen hatte, dass dies der letzte Windhund ist, der in unserer Garage Platz finden kann, und die Maschine rot lackiert werden wird, was übrigens ganz einwandfrei mit der Farbe ihrer Handtasche korrelieren wird, durfte ich das vernachlässigte Windhündchen heim holen.

Die Zerlegung des Sachs-Motors nahm ich selbst vor und verstand nun auch die Funktionsweise der Gangschaltung. Ein Freund aus der



Oberpfalz von der Express-IG baute ihn wieder fachgerecht zusammen, damit das Herz des Windhunds wieder schlagen kann. Und die beiden Räder strahlen schon mit ihren verchromten Felgen und Speichen um die Wette. Nun werde ich die Blechteile selbst lackieren, so, wie ich mir das vorgestellt hatte. Mal schauen, ob der Windhund Nr. 3 eher an eine Radex erinnern oder Assoziationen zu Dr. Franksteins Monster wecken wird.

Eine Garage für ein Auto plus zwei Fahrräder verwandelte sich also zu einem Hundezwinger für drei Windhunde, einen Kompressor und eine Motorrad-Hebebühne. Das klingt zwar befremdlich, aber das kennen Sie ja auch, liebe Leser, oder etwa nicht?

Text und Bilder: H.-G. Zenker

„Fortbildung“

Fahrzeugakademie Schweinfurt 16./17.03.2018

Die Handwerkskammer in Unterfranken bietet jedes Jahr „Oldtimer – Intensivseminare“ für jegliche Bereiche und Kenntnisstand in der Fahrzeugakademie Schweinfurt an. Edgar Bodamer, Heinz Fohrer und ich hatten uns für das 2-tägige Seminar „Oldtimerrestaurierung richtig angehen“ im März angemeldet. Eddy war dann leider wegen „Youngtimer-Nachwuchs“ (Wau-wau) verhindert.

Voller Erwartung traten Heinz und meine Wenigkeit die Reise an. Für die richtige Einstimmung sorgte am Vorabend noch der Besuch bei einem gutbestücktem Oldtimer-Händler.



Der Kurs war mit 13 männlichen und einer weiblichen Person aus ganz Deutschland und der Schweiz belegt. Aufbau, Gestaltung und Atmosphäre des Kurses waren hervorragend und auf uns „Nicht-Profis“

zugeschnitten. Inhaltlich begann unser erfahrener Lehrgangsleiter mit „Begriffsbestimmungen“, um Klarheit zu verschaffen. So zum Beispiel : Oldtimer, Youngtimer, Historische Fahrzeuge, Veteranenfahrzeuge, Klassische Fahrzeuge, Restaurierung, Rekonstruktion, Konservierung, Renovierung,, Originalität, Matching Numbers, etc. Themen wie „Industrielles Kulturgut und Restaurierung“, „Fahrzeugklassifizierung und Zustandsnoten“, „Richtlinie für die Begutachtung von Oldtimern“, „Fahrzeugidentifikation und Fahrzeugbefund“, „Baugruppenbefund“, „Checklisten“, „Ersatzteilkatalog“, u.v.m. sind natürlich für die richtige Herangehensweise beim Thema Oldtimer unerlässlich.



Wie aufwendig und mit unzähligen Kleinteilen eine Autotür z.B. beschaffen sein kann, zeigte die praktische Demonstration an einer MB E-Klasse-, T-Model – Tür von 1985. Die für die Kalkulation benötigten Ersatzteile gingen für mich ins Unermessliche, - genauestens aufgelistet und bebildert. Dementsprechend kann dann auch der

Kostenvoranschlag einschließlich Lackierung aussehen, - 4.246,25€ inkl. MwSt. !

Gut ausgewähltes, im Lehrgang er- und bearbeitetes, griffbereites Material als Nachschlagewerk für zu Hause, - man muss es nur öfter nutzen, was dann aber auch meist den Aha-Effekt bringt (!), wurde uns in die Hand gegeben.

Für mich und ich glaube auch für die anderen Teilnehmer war es ein sehr lohnendes Seminar!



Wer Interesse hat, sollte mal reinschauen: www.fahrzeugakademie.de

Text Rüdiger Nitschke

Bilder: Heinz Fohrer, Rüdiger Nitschke

Technik

Liebe Oldtimerfreunde,

wer kennt solche Sommertage nicht auch, das Wetter passt, die Route ist ausgearbeitet, der Partner hat Lust und die Vorfreude auf eine schöne Oldieausfahrt ist groß. Doch der Gottlieb, der Ferdinand oder die Vespa wollen nicht oder nur unwillig.

Sofort erfolgt die Expertise des Ratlosen:

Schmutz im Tank? Ruß auf den Kerzen? Kabelbruch?

Kann aber muss nicht die Ursache für die Störung sein.

Bevor nun große Reparaturen zu überhöhten Kosten entstehen, raten Experten sich in ausreichender Art und Weise mit dem Kraftstoff zu befassen.

Der Hintergrund ist folgender:

Der heutige Sprit enthält 5% Biokraftstoffanteile. Dieser Biokraftstoffanteil (Ethanol) hat für Oldtimer eine negative Eigenschaft: er ist hygroskopisch. Das heißt, es bildet sich Wasser im Tank, auf dem Bakterien entstehen können. In der Vergangenheit gab es dieses Phänomen nicht, da der Schwefel im Benzin eine Bakterienbildung verhinderte.

Die Folgen können bei Verwendung von aktuellem Benzin verheerend sein, da die Bakterien das Benzin zerstören und das Wasser zu Korrosion führen kann. Neben Additiven, kann mittels der Auswahl des richtigen Treibstoffs dem beschriebenen Phänomen vorgebeugt werden.

Derzeit sind nur zwei Anbieter in Deutschland bekannt, die einen "guten Oldie Sprit " anbieten:

Aral Ron 102, das völlig Ethanol-frei ist und Shell V-Power 100, mit den gleichen positiven Eigenschaften.

Beide Spritsorten sind leider sehr teuer.

Shell bietet derzeit 2 „schwäbische“ Möglichkeiten an, V-Power zu einem sozial vertretbaren Preis zu beziehen.

Shell bietet eine Jahres Shell V- Power- Mitgliedschaft oder alternativ eine Shell V-Power „Monatskarte“ an, mit denen Shell V-Power Benzin zum Preis von Benzin der Kategorie Super 95 erworben werden kann. Preise und Bezugsmengen müssen erfragt werden, da Shell hierzu immer wieder Aktionen fährt. Interessant ist, dass die Karten nicht auf ein Fahrzeug limitiert sind. D.h., es könnten mehrere Personen eine Karte kaufen und für verschiedene Fahrzeuge nutzen.

Bei Verwendung dieser Spritsorten sind die Themen Wasser im Tank und Alterung des Benzins nahezu reduziert, nicht aber motorspezifische Notwendigkeiten wie z.B. die Zugabe von Schwefel.

Nun viel Vorfreude auf die Saison 2019.

Beitrag von S. Nittel

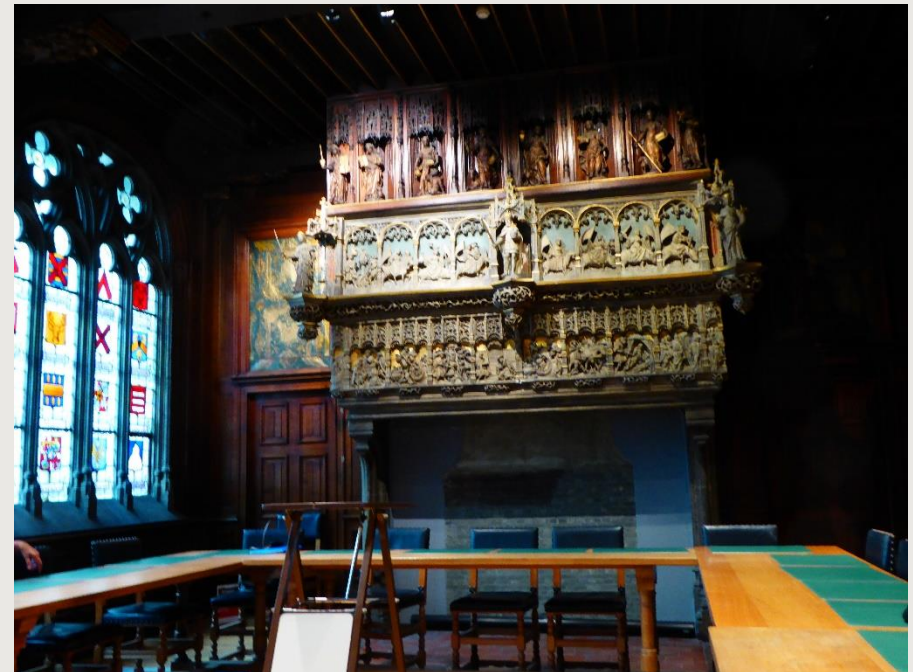
Dorset zum ersten, zum zweiten und zum dritten..., nein es war das 50. mal!

Zu dritt, Erich, Heinrich und Berthold starten wir wieder von Tübingen aus pünktlich um 7 Uhr Richtung England. Der Bus ist diesmal fast voll besetzt, kein Wunder denn es ist das 50. mal Dorset Steam Fair angesagt. Es ist eine Veranstaltung die einzigartig auf der Welt ist.

Unsere Fahrt geht wieder über die Autobahn nach Aachen. Hier im Rastplatz Lichterbusch steigen die letzten Teilnehmer zu und wir machen Mittagspause. Jetzt fahren wir direkt nach Kortrijk in Belgien. Wir teilen uns in zwei Gruppen auf. Eine Stadt mit großer Geschichte.



Hier ein paar Eindrücke von der Stadt. Die Mühle war unser Hotel.





Ja unser Hotel ist eine Mischung aus alter Substanz und ganz modernen Elementen aus Glas und Beton. Die Zimmer haben innen keine Türen. Man konnte alle Geräusche ob WC oder Dusche akustisch als auch geschmacklich erfassen. Das Essen war toll. Hier die Vorspeise



Am nächsten Morgen geht es direkt mit der Fähre nach England. Nächster Halt ist Southampton. Bekannt durch die Titanic. Von hier startete sie zu ihrer letzten Fahrt. Im Museum wurde die Geschichte des Schiffes erklärt. Hier ein paar Utensilien:



Die anschließende Stadtführung ist uns zuviel, außerdem haben wir



Durst.

Ja dann ging es weiter Richtung Dorset. In Poole North quartieren wir uns für zwei Nächte ein. Von dort geht es am nächsten Tag Richtung

Dorset. Das Wetter ist top, nur die Hinfahrt war ein einziger Stau, Stunde um Stunde sitzen wir fest. Es ist ein grandioses Spektakel. Soviele Dampfmaschinen, so viele Menschen. Wir genießen den Tag und abends platt.



Erschöpft genießen wir dann unser Abendessen im Hilton, das nicht von schlechten Eltern ist. Die Zeit wo man die in England gekochten Erbsen nach Schweinfurt liefert (für Kugellager) ist vorbei. Am Sonntag

geht es dann nochmals zum Steam Fair. Das Wetter hat umgeschlagen. Es regnet aus allen Kübeln, das gesamte Programm an Vorführungen wird eingestellt. Am frühen Nachmittag verlassen wir das Gelände, aber wir brauchen einen Trecker, der uns auf die Straße zieht, so rutschig und dreckig ist die Wiese auf der wir parken. Rasch, also von Stau zu Stau geht es nach Hythe ins Hotel und am nächsten Morgen zurück über den Kanal nach Tübingen wo wir spät in der Nacht ankommen. Wir haben interessante Menschen kennengelernt und freuen uns auf die nächste Englandreise, eventuell Goodwood Revival. Bilder und Text E. Lämmle und B. Müller



Termin 12.-16. September 2019. Das wäre doch was oder?

Neue Mitglieder in 2018

Wir begrüßen als neue Mitglieder im Oldtimerclub

Stefan Gauss

und

Günther Schuh

Herzlich Willkommen

Neue Fahrzeug

Hier gab es tolle Neuanschaffungen, schaut sie euch an.



Stolzer Besitzer Dieter Haag mit seinem Lanz



Das 3er Cabrio von unserem neuen Mitglied Günther



Der T1-Camper von Heinz Fohrer



Markus TR6 english feeling



T3 von Erich endlich H-Kennzeichen



Margits Cafe Racer Rabeneick



Stefan's Willy bei seiner Jungfernfahrt

Planungen und Termine in 2019

Vereinstreffen in Morbach

31.01.	Vereinstreff (Wahlenlamm)
28.02.	Vereinstreff Wahlenlamm
28.03.	Hauptversammlung Wahlenlamm
06.04.	Arbeitseinsatz
25.04.	Vereinstreff Morbach
30.05.	Vereinstreff Morbach?? (Fronleichnam)
27.06.	Vereinstreff Morbach
13.07.	Sommerfest Morbach
25.07.	Vereinstreff Morbach
29.08.	Vereinstreff Morbach
26.09.	Vereinstreff Morbach
12.10.	Arbeitseinsatz
31.10.	Vereinstreff Wahlenlamm
28.11.	Vereinstreff (Weihnachtsfeier, Wahlenlamm)

Ausfahrten (Absprache immer am Vereinstreff für nächsten Sonntag)

07.04.	Ausfahrt
05.05.	Ausfahrt
02.06.	Ausfahrt
07.07.	Ausfahrt (Naturparktag Aspach)
04.08.	Ausfahrt
01.09.	Ausfahrt
06.10.	Ausfahrt (Erntedank)

Veranstaltungen extern

07.03.-10.03.	Retro Klassik Stuttgart
28.04.	Murrhardter Frühling
04.05.-05.05.	Technorama Ulm
10.05.-12.05.	Messe Friedrichshafen
xx.05.	Oldtimertreffen Oppenweiler
25.05.-26.05.	Agri Historica
xx.06.- xx.06.	Ausfahrt Altmühltal???????
15.06.	Classic meets Barock
??.07.	Backnang Oldtimerveranstaltung
02.08.-04.08.	Schloss Dyck
09.08.-11.08.	Nürburgring Oldtimer Grand Prix
12.09.-16.09.	Goodwood Revival
13.09.	Schlachtfest Marbächle
15.09.	Schwäbischer Wald Tag (kein Fest)
22.09.	Museumsfest Boxenstop Tübingen
05.10.-06.10.	Motoradwochenende Sinsheim
11.10.-13.10.	Veterama Mannheim

Dies ist nur ein begrenzter Ausschnitt von
interessanten Veranstaltungen

Vereinsthemen

Neue Satzung und neues Aufnahmeformular

Mit dieser Ausgabe der Oldtimerpost wird auch die neue geänderte und vom Vereinsregister abgesegnete Satzung an die Mitglieder verteilt.

Ferner ist der Mitgliedsantrag entsprechend der jetzt gültigen Datenschutzverordnung angepasst.

Vorstellungen und Gedanken zur Zukunft des Vereins

Der Verein wächst an Mitgliedern und damit auch an verschiedensten Interessen und Erwartungen. Dies soll unser Ziel in 2019 sein, hier diese Themen etwas zu strukturieren und in das Vereinsleben einfließen lassen. Ein Thema wird sicherlich auch sein wie wir unsere Unterkunft an die große Zahl der Mitglieder anpassen. Ein spannendes Projekt, zu dem wir aber möglichst viele Mitglieder einladen möchten unsere Zukunft zu gestalten.

Start am 09.02.2019



In der Steilwand-Boxenstop-Museum
und viele Krokodile



Eigene Termine



Die Helden sind müde



Das waren Zeiten!

Notizen

